



EINLADUNG

Branchenmonitoring und Ausbildungsbedarf

Gesundheitsfachberufe Rheinland-Pfalz 2015

4. Dezember 2015

**Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit
und Demografie, Raum 224, Mainz
10.00 bis 12.15 Uhr**



Sehr geehrte Damen und Herren,

um eine gute gesundheitliche und pflegerische Versorgung auch in Zukunft sicherstellen zu können, brauchen wir ausreichend gut ausgebildete Fachkräfte. Es ist wichtig zu wissen, welche Gesundheitsfachberufe in welchem Umfang, in welcher Region und in welchen Versorgungssektoren von Fachkräftengpässen betroffen sind. Nur mit diesem Wissen können zielgenaue Maßnahmen zur Fachkräftesicherung eingeleitet werden.

Aus diesem Grund wird vom Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie seit 2002 die Arbeitsmarktanalyse „Branchenmonitoring“ durchgeführt. Nachdem in den Jahren 2002 und 2005 die Fachkräftesituation in den Pflegeberufen analysiert wurde, ist das Branchenmonitoring im Jahr 2010 auf alle 18 Gesundheitsfachberufe ausgeweitet worden.

Im Herbst 2015 ist eine neue Stufe gestartet, das Landesprojekt „Branchenmonitoring und Ausbildungsbedarf Gesundheitsfachberufe Rheinland-Pfalz 2015“.

Im Rahmen einer Auftaktveranstaltung stellen wir die Inhalte und Ziele des Landesprojektes vor und diskutieren sie mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Praxis. Ich lade Sie herzlich dazu ein.

Sabine Bätzing-Lichtenthäler

Ministerin für Soziales, Arbeit,
Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz

ÜBERSICHT

Landesprojekt „Branchenmonitoring und Ausbildungsbedarf Gesundheitsfachberufe 2015“

Um zielgenaue Maßnahmen zur Fachkräftesicherung zu planen, ist es wichtig zu wissen, welche Gesundheitsfachberufe in welchem Umfang, in welcher Region und in welchen Versorgungssektoren von Fachkräftengpässen betroffen sind.

Aus diesem Grund hat das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie im Herbst 2015 eine neue Stufe der Arbeitsmarktanalyse gestartet, das Landesprojekt „Branchenmonitoring und Ausbildungsbedarf Gesundheitsfachberufe Rheinland-Pfalz 2015“. Das Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK), Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main, ist mit der Durchführung beauftragt worden.

Im ersten Halbjahr 2016 wird für alle 18 bundes- und landesrechtlich geregelten Gesundheitsfachberufe sowie für akademisch qualifizierte Gesundheitsfachberufe die aktuelle Arbeitsmarktlage analysiert. Damit wird transparent, in welchen Berufen schon im Jahr 2015 ein Fachkräftemangel bestand.

Im zweiten Halbjahr des Jahres 2016 werden zukünftige Entwicklungen vorausberechnet. Die Prognosen sollen zeigen, wie sich die Fachkräftesituation bis zum Jahr 2030 entwickeln könnte. Für die Berufe, für die eine Fachkräftelücke zu erwarten ist, werden Szenarien zur Fachkräftesicherung entwickelt.

Im ersten Halbjahr des Jahres 2017 wird eine Bestandsaufnahme über die Ausbildungslandschaft für die Gesundheitsfachberufe und die Lehrersituation in den Schulen des Gesundheitswesens erstellt. Die Höhe des Ausbildungsbedarfs in den einzelnen Berufen wird bestimmt. Alle diese Projektergebnisse bilden die Grundlage für die Erstellung eines neuen Ausbildungsstättenplans gemäß § 6 Abs. 3 Landeskrankenhausgesetz (LKG) im zweiten Halbjahr 2017.

Ansprechpartner:

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)
Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt a.M.
Oliver Lauxen
Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt a.M.
Tel: 069 798 25457
Email: lauxen@em.uni-frankfurt.de

PROGRAMM

10.00 Uhr **Begrüßung**

Staatssekretär David Langner, Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie

10.15 Uhr **Impulsvortrag: „Ausreichend Fachkräfte für eine bedarfsgerechte Versorgung im Gesundheitswesen und der Pflege mit Hilfe eines kontinuierlichen Monitorings“**

Prof. Dr. Michael Isfort, Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung e.V.

10.30 Uhr **Projekt „Branchenmonitoring und Ausbildungsbedarf Gesundheitsfachberufe Rheinland-Pfalz 2015“**

Dr. Christa Larsen und Oliver Lauxen, Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)

11.10 Uhr **Moderierte Podiumsrunde**

Krankenhausgesellschaft
Pflegegesellschaft
Dachverband der Pflegeorganisationen
Gründungsausschuss Pflegekammer
AG Heilmittelverbände
Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung

Moderation: Dr. Christa Larsen, IWAK

12.00 Uhr **Abschluss**

Doris Bartelmes, Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie

Veranstalter

Ministerium für Soziales, Arbeit,
Gesundheit und Demografie
Rheinland-Pfalz (MSAGD)
Bauhofstraße 9
55116 Mainz

Ansprechpartner

MSAGD

Heiko Strohbach
Telefon: 06131 16 2320

E-Mail:

heiko.strohbach@msagd.rlp.de

Tagungsort

Ministerium für Soziales, Arbeit,
Gesundheit und Demografie
Rheinland-Pfalz
Raum 224
Bauhofstraße 9
55116 Mainz

Anfahrt

Eine genaue Beschreibung für die
Anfahrt mit dem PKW oder
öffentlichen Verkehrsmitteln finden
Sie im Internet unter:
www.msagd.rlp.de/ministerium/anfahrt/

Anmeldung

Lisa Schäfer:

per E-Mail: lisa.schaefer@em.uni-frankfurt.de oder

telefonisch unter: 069 798 23611

Anmeldeschluss ist der 30.11.2015

Die Teilnahme ist kostenlos.

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei erreichbar. Falls Sie eine Übersetzung in Gebärdensprache oder sonstige besondere Vorkehrungen benötigen, bitten wir um Hinweise bei der Anmeldung.